



Ems-Köppken

mittleres
Transporthubschrauberregiment 15
MÜNSTERLAND



II/2008

INHALT

Impressum.....	3
Vorwort des Kommandeurs.....	5
Truppenbesuche.....	6
Spiess-Route.....	7
STALLION 08.....	8
Grillsaison offiziell eröffnet.....	10
Heeresflieger holen den Pott.....	11
Sommerfahrt der Logistiker.....	12
Kommandoübergabe LfzTABt 152.....	14
Theodor Blank.....	16
Ems-Köppken Jubiläum.....	18
Logistikerreise 2008.....	22
Das Portrait.....	25
Neues von der Pegasus.....	27
Das Westfalen-Zimmer // Ein Wort in eigener Sache.....	28
Abschied von Militärpfarrer Rau.....	30
Ein schönes Wiedersehen.....	32
Unfreiwilliges Candlelight-Dinner.....	33
Mitarbeiterrunde.....	34
Regimentsstab in Düsseldorf.....	37
IT-Ecke.....	38
Fußball Patenschaft Kreis Recklinghausen gegen Regimentsfußballer.....	40
ILA 2008 in Berlin.....	42
CH-53 Rückgrat des Heeres.....	44
Rendezvous nach Stundenplan.....	48
Sind Sie urlaubsreif?.....	50
Rätsel.....	52
Auswahltruppe verliert gegen Amisias Altherren.....	55
Familiäres.....	56



WERMELING

DER JUWELIER

Emsstraße 40
48431 Rheine

T05971 55 288
F05971 24 14

**Umzug muß kein
Glücksspiel sein...**



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Ihr (bären-)starker Partner vor Ort !

- Rahmenvertragpartner der Bundeswehr Inland / Ausland / Übersee
- Full-Service-Umzüge nach BUKG
- Geschultes Fachpersonal – Beladung u. Entladung durch dasselbe Team
- Ein- u. Auspacken von Hausrat, Kunst- und Wertgegenständen, Bilder, Spiegel, Antiquitäten
- Ab- und Aufbau aller Möbelsysteme
- Küchenmontage mit Komplettanschluß, Beschaffung und Anpassung von Neumaterialien (Arbeitsplatte...)
- Klimatisiertes Lagerhaus / Containerlagerung
- Persönliche Beratung vor Ort; Betreuung des Umzuges durch *einen* Ansprechpartner
- Zertifiziert nach der Europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522
- Niederlassungen in ganz Deutschland



Telefon 05971 – 980 410

Zentrale: 48432 Rheine – Sandkampstr. 77

Kostenfreies Servicefon 0800 – 830 78 33

www.beckmann-umzuege.de

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND/Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrspHubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

Fw Thomas Lager

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND

S6-Abteilung

Redaktionsmitglieder:

OTL Thomas Wasiele

App.: 1900

Hptm Peter Wagner

App.: 1600

Fw Thomas Lager

App.: 1660

Mail: ems-koepken@gmx.de

Postanschrift:

"Ems-Köppken"

Zeitung mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Schüttorfer Damm 1

48432 Rheine

Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00

Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,

48431 Rheine, Thiemauer 45

Tel: (05971) 56219

Fax: (05971) 56577

E-Mail: druckerei-deventer@osnanet.de



Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme
Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 09.30 - 22.00 Uhr
Anmeldung von Veranstaltungen
grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933
eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de

VORWORT DES KOMMANDEURS



Die anstehenden Ferien/Urlaubs- und einsatzfreien Zeiträume müssen zur Regeneration / zum Kräftesammeln und weiterhin schwerpunktmäßig zur Durchführung der einsatzorientierten Ausbildung unserer fliegenden Besatzung genutzt werden, damit wir auch zukünftig gemeinsam nach vorn kommen und gut aufgestellt sind.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleibe mit „bärenstarken“ Grüßen,

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das erste Halbjahr 2008 neigt sich bereits dem Ende entgegen. Die beiden Großvorhaben STALLION 08 und die Beteiligung an der ILA 2008 im II. Quartal haben uns bei Vorbereitung und Durchführung die Zeit vergessen lassen. Dank einer vorausschauenden und präzisen Planung und Dank des hohen persönlichen Engagements jedes Einzelnen von Ihnen, hat das Regiment beide direkt aufeinander folgenden Vorhaben mit sehr gutem Erfolg und vor allem unfallfrei abgeschlossen.

Für diese bärenstarke Leistung spreche ich allen meine Anerkennung aus.

Im abgelaufenen Quartal wurde ein regimentsinternes Konzept zur Vermeidung von Kfz-Unfällen erstellt und von mir in Kraft gesetzt. Ich erwarte von allen Disziplinarvorgesetzten, dass dieses Konzept konsequent zum Schutz von Mensch und Material umgesetzt wird. Die Häufigkeit von Kfz-Unfällen in unserem Regiment ist seit längerer Zeit zu hoch.

W. Salzwil

Oberst und RgtKdr



TRUPPENBESUCHE

Im II. Quartal 2008 wurde das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 besucht von/vom:

- 03.04. *Uffz-Kameradschaft Lingen*
- 10.04. *Vorstandspensionäre Volksbank Steinfurt*
- 24.04. *DBwV Ehemaligenkameradschaft Rheine*
- 05.05. *Studenten der FHS Bremen, Luft- und Raumfahrttechnik*
- 15.05. *Polizisten Polizeistation Rheine*
- 20.05. *Kindergartengruppe St. Josef Emsbüren*
- 10.06. *Senioren des Verbandes der Reservisten VdRBw Kreisgruppe Emsland / Grafschaft Bentheim*
- 17.06. *Jugendliche des Luftsportvereins Wesel mit WDBer Wesel*
- 17.06. *Treffen der Leiterinnen / Leiter von Behörden und Einrichtungen Rheine im mTrspHubschrRgt 15*
- 18.06. *Kreisverbindungskommando (KVK) Steinfurt, eintägige Ausbildung im Rgt*
- 18.06. *Ausbildung mit Rettungsdienstpersonal der Feuerwehr Bocholt am GRH*

SPIESS-ROUTE

von Thomas Essing, StFw und InnenDstFw des Sanitätszentrums RHEINE, Jahrgang 1967, verheiratet, 3 Kinder



Begonnen habe ich meine Wehrdienstzeit 1986 in Leer, Ostfriesland bei der 7./ Sanitätsbataillon 110. Anschließend wechselte ich als Sanitätssoldat und später als Sanitätsunteroffizier in den Sanitätsbereich des Pionierbataillons 140 Emmerich. Von 1990 – 1994 war ich im Materialamt des Heeres als Sanitätsfeldweibel Material eingesetzt. Hieran schloss sich ein 11-monatiger Einsatz im Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr zur Ausbildung und Betreuung der Soldaten und Familien, die in Georgien / UNOMIG eingesetzt waren, an. Meine Dienststelle von 1995 – 1998 war der Infrastrukturstab Nord, wo ich als StDstFw und DVOrgFw tätig war. Ab 1998 war ich zunächst stellvertretender Zugführer, später Kompanietruppführer und abschließend Kompaniefeldweibel bei der 5./ gemischtes Lazarettregiment 11 – welche später umbenannt wurde in 5./ Sanitätsregiment 22. 2003 wechselte ich im Bereich des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr zum Sanitätszentrum COESFELD, wo ich bis 2007 als Innendienstfeldweibel Dienst geleistet habe. Seit dem 01.01.2008 bin ich nun

Innendienstfeldweibel beim Sanitätszentrum RHEINE.

Im Rahmen der besonderen Auslandsverwendung war ich 2005 in Kabul und 2007 in Mazar e Sharif.

Meine Dienststelle, das Sanitätszentrum RHEINE, ist zuständig für die truppenärztliche und truppenzahnärztliche Versorgung der Soldaten am Standort RHEINE sowie weiterer Bundeswehrdienststellen in Ochtrup, Saerbeck, Meppen und Epe. Das Sanitätszentrum RHEINE untersteht dem Sanitätskommando II und bildet somit die Bataillonsebene ab. Dem Leiter Sanitätszentrum RHEINE stehen die Arbeitsbereiche Kompaniefeldweibeltrupp, Versorgungsgruppe, Technische Gruppe, Arztambulanz und Zahnarztgruppe für die Aufgabenerfüllung mit insgesamt 51 Soldaten und 5 zivilen Arbeitnehmern zur Vergütung.

Durchschnittlich werden bei uns pro Tag ca. 90 Patienten versorgt. Auch für die Durchführung der Ausbildung „Helfer im Sanitätsdienst“ - pro Jahr für ca. 1.300 Teilnehmer - ist das Sanitätszentrum RHEINE zuständig. Wir unterstützen das mTrspHubschrRgt 15 bei der Sicherstellung der Flugunfallbereitschaft am HFIFI RHEINE-BENTLAGE. Besondere Highlights bei der Durchführung der sanitätsdienstlichen Realversorgung waren die Tsunami-Katastrophe in Banda-Aceh, der Weltjugendtag 2005, die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und - ganz aktuell - der Nijmegen-Marsch 2008.

Wir pflegen eine aktive Patenschaft mit der Gemeinde Salzbergen (Emsland) mit verschiedensten Veranstaltungen.

STALLION 08 – Ziel erreicht!

In diesem Jahr konnte die Erfolgsgeschichte der Hochwertausbildung des Regiments in Decimomannu weiter geschrieben werden.

Seit 2007 nutzen die Heeresflieger des mittleren Transporthubschrauberregiments die hervorragenden Ausbildungsmöglichkeiten im Süden Sardinens, um die Soldaten auf die Herausforderungen des Auslandseinsatzes vorzubereiten.

Das ständige Kommando der deutschen Luftwaffe am Militärflugplatz Decimomannu – kurz DECI – unterstützt schon seit vielen Jahren deutsche Truppenteile bei ihren Vorhaben. So konnten die Rheinenser Heeresflieger mit den guten Erfahrungen aus



Dadurch steigt nicht nur das Niveau der Ausbildung, sondern die anspruchsvollen Umstände der Übung beeinflussen auch die Motivation der Soldaten äußerst positiv.

Teilnehmer der Hochwertausbildung „Stallion 08“ waren Besatzungen aus Fassberg mit dem leichten Transporthubschrauber UH-1D und Infanteriekräfte von der Luftlande-/ Lufttransportschule aus Altenstadt.

Zusammen mit den mittleren Transporthubschraubern CH 53 aus Rheine und Laupheim mit Besatzungen konnten somit zahlreiche Inhalte vermittelt werden. „Wir haben insgesamt 187 Flugstunden und die damit verbundene Ausbildung erzielen können. Somit wurden unsere Ausbildungsvorhaben voll erreicht.“, so der

Kommandoführer von Stallion 08.

„Die Auslandsvorbereitung bestimmte die Inhalte unserer Vorhaben. Das Stichwort lautete „mission qualification“, so der Leitende. Das „Doorgunner- Schießen“, ein Verfahren zur Selbstverteidigung des



2007 die Einrichtung wieder nutzen und kontinuierlich ausbilden.

Ausbildungsinhalte, die in Deutschland nur in verschiedenen Orten und Einheiten durchgeführt werden können, sind hier zusammengefasst „aus einem Guß“ möglich.



Spende in Sardinien bleiben. So konnten 250 • aus erwirtschafteten Betreuungsmittel-überschüssen der Soldaten an ein Waisenhaus übergeben werden.

An diese Maßstäbe gilt es anzuknüpfen im Jahr 2009, wenn die Hochwertausbildung in größerem

Umfang stattfinden wird. Zwei Ausbildungsdurchgänge sollen die Vorhaben, u.a. wieder Gebirgsflug und „mission qualification“, mit neuen Aspekten durchführen. Es ist wieder geplant, andere Hubschraubermuster und das Jägerregiment in die Ausbildung zu integrieren.

Hubschraubers in niedrigen Flughöhen oder die Rettung abgestürzter Hubschrauberbesatzungen aus Notlagen waren Kernpunkte der Flugvorhaben. Auch der Gebirgsflug kann in den Bergen Sardinens sehr gut dargestellt werden. Alle Teilnehmer bewerteten Stallion 08 als absoluten Erfolg, der Maßstäbe setzt. In besonderer Erinnerung wird sicherlich die Übergabe einer



Grillsaison offiziell eröffnet

Dank der treffsicheren Prognose der Wetterberatung konnte unser Regimentskommandeur, Oberst Werner Salewski, mit dem Regimentsstab am 23.04. die Grillsaison 2008 bei strahlendem Sonnenschein durch das traditionelle „Angrillen“ eröffnen.

Nach routinierter Vorbereitung durch Stabsfeldwebel Dieter Radig und sein Team stand am Nachmittag nicht die gemeinsame Planung der umfangreichen Vorhaben des Regiments, wie die Fortführung des Auslandseinsatzes, die Hochwertausbildung STALLION 2008 und die Beteiligung an der Internationalen Luft- und Raumfahrt-ausstellung im Mittelpunkt, sondern die Pflege der Kameradschaft bei Grillwurst, Steak und Getränken.

Neben dem Organisationsteam gilt der besondere Dank des Stabes unserem Kommandeur sowie Hauptmann Tobias Heine. Beide ließen es sich nicht nehmen, einen Großteil der Getränke zu spenden.



Ausgezeichnet mit Prädikat
SERVICE MIT STERN



AUTOHAUS WESSELS

Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Neuwagen
Serviceleistungen für LKW, Transporter und PKW

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Schüttorf · Alter Bentheimer Weg 4
Telefon: 05923-9645-0 · www.autohauswessels.de

Mercedes-Benz

Heeresflieger holen den Pott

Am 07.06.2008 rollte wieder der (Fuß)Ball auf den Sportplätzen der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf. Zum 13. Mal fand das Kleinfeldfußballturnier um den General-Gareißer-Wanderpokal statt. Die zum zweiten mal teilnehmende Regimentsauswahl setzte sich in der Vorrunde in einer Gruppe bei fünf Mannschaften klar mit vier Siegen und einem Torverhältnis von 14 : 2 Toren durch.

Herausragend dabei war Alban Hasani, der sieben Tore erzielte und die Abwehr um Daniel Schröder und Lars Grotholt, die kaum Torchancen zuließen.

In der Zwischenrunde, die mit drei Mannschaften gespielt wurde, siegten die Heeresflieger um das Trainerduo Jörg Fenbers und Stefan Reimann gegen die Auswahl aus Warendorf sicher mit 4 : 1 Toren. Hier erzielte Ralph Stroeve von Vorwärts Nordhorn allein drei Tore. Im entscheidenden Spiel um den Einzug in das Halbfinale ging es gegen die starke Mannschaft der Einsatzhundertschaft Münster, die u.a mit dem

ehemaligen FCE Rheine Spieler Thomas Freundörfer antrat.

In diesem spannenden Spiel siegten die Männer aus Bentlage mit 4 : 3 Toren.

Im anschließenden Halbfinale setzten sich die Heeresflieger in einem hochklassigen Spiel gegen die Auswahl aus Gütersloh mit 5 : 3 Toren durch. Die Tore erzielten Michael Eiling (2), Daniel Schröder (2) und der kurzfristig als Torhüter eingesprungene bärenstarke Stefan Reimann, der einen Siebenmeter verwandelte und den Sieg bei zwei Großchancen der Gütersloher festhielt. Somit standen die Heeresflieger verdient im Finale.

In dem vom Veranstalter zum besten Spiel des Turnieres erklärten Finale, lagen die Soldaten aus Bentlage schnell mit 0:1 gegen das Team aus Sassenberg zurück.

In der spannenden Schlußphase bei einer Spielzeit von 15 Minuten wurde das Endspiel jedoch durch Tore der starken Lars Grotholt



(11. Minute), Michael Eiling (12.) und Alban Hasani (14.) noch zum viel umjubelten Turniersieg gedreht.

In einer beispiellosen Erfolgsserie konnte unser Team somit im fünften Turnier des Jahres bereits den vierten Titel nach Bentlage in die Theodor-Blank-Kaserne holen.

Sommerfahrt des Traditionsverbandes Logistik Rheine e.V. 2008

Wie auf der Vorstandssitzung am 23. Januar 2008 beschlossen, wollen wir auch in diesem Jahr mit unseren Mitgliedern einen erlebnisreichen Sommersonntag verbringen. Unser Ziel in diesem Jahr - am **10. 08. 2008** - ist das Wasserstraßenkreuz bei Minden, verbunden mit einer Schifffahrt auf der Weser, Besichtigung der Porta Westfalica und einem Bummel durch die schöne Altstadt von Rinteln.



Abfahrt ist um 08.00 Uhr auf dem Emstorplatz. Auf dem Weg nach Minden findet unser traditionelles Frühstück statt. Um 11.00 Uhr erfolgt das Ablegen des Weserkreuzfahrtschiffes vom Schiffsanleger Schachtschleuse am Mittellandkanal bei Minden. Das Schiff bringt uns auf dem Mittellandkanal zur Weserüberquerung und danach direkt zur Schleuse. Nach der Schleusung (ca. 13 m Höhenunterschied) auf die Weser unternehmen wir auf dieser eine ca. 2-stündige Fahrt bis zur Porta – Westfalica. Auf dem Schiff gibt es Kaffee und Tee und Kuchen (im Preis enthalten). Um ca. 13.10 Uhr werden wir am Schiffsanleger der Porta – Westfalica eintreffen und dann mit dem Bus bis zum Kaiser Wilhelm Denkmal fahren.

Vom Busparkplatz aus besteht die Möglichkeit der Besichtigung des ca. 500 m entfernten Denkmals auf der oberen oder unteren Aussichtsplattform. Auf dem Busparkplatz gibt es ein Restaurant. Abfahrt des Busses vom Kaiser Wilhelm Denkmal nach Rinteln ca. 14.30 Uhr. In Rinteln freie Besichtigung der bekannten Altstadt. Rückfahrt des Busses ca. 17.00 Uhr nach Rheine. Ankunft am Emstorplatz ca. 19.00 Uhr.



Teilnehmer: Mitglieder des Traditionsverbandes mit Partnern sowie Gäste im Rahmen freier Plätze.

Kostenbeitrag: Mitglieder 16,00 Euro, Gäste 21,00 Euro; darin enthalten: Busfahrt, Frühstück, Schifffahrt, Kaffee und Kuchen an Bord.

Weitere Informationen siehe: www.mifa.com oder www.rinteln.de oder <http://www.portawestfalica.de>
Verbindliche Anmeldung bei Rolf Heckmann Wacholderweg 2
TelNr. 05971-7490 bis spätestens 30.07.08

Email Adresse: heckmann-rheine@t-online.de

Den Kostenbeitrag bitten wir gleichzeitig auf unser Konto Nr. 6005821 BLZ 40350005 bei der Stadtparkasse Rheine einzuzahlen.





HUGENDIECK GMBH

INH. DACHDECKERMEISTER TH. LUERS

Hugendieck GmbH
Hohenkampstr. 2-4
48429 Rheine

Tel.: 05971 / 96165-0
Fax.: 05971 / 96165-20

e-mail: info@hugendieck-gmbh.de
Internet: <http://www.hugendieck-gmbh.de>

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Isolierungen
- Gerüstbau
- Klempnerlei



Kommandoübergabe über die LfzTAbt 152

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 06.06.2008 im Rahmen eines feierlichen Appells die Übergabe des Kommandos über die Luftfahrzeugtechnische Abteilung 152 von Oberstleutnant Manfred Klaus Polster an Oberstleutnant Harald Lamatsch statt.

Oberstleutnant Polster führte die LfzTAbt 152 seit dem 01.04.2002 als Abteilungskommandeur. Damals war er der jüngste Kommandeur, dem eine Luftfahrzeugtechnische Abteilung anvertraut wurde. In seiner Rede anlässlich des Übergabeappells würdigte Oberst Werner Salewski, Kommandeur mittleres Transporthubschrauberregiment 15 MÜNSTERLAND, Oberstleutnant Polster als beispielhaften, für die Frauen und Männer der Abteilung fürsorglichen Kommandeur und dankte ihm für sein Mitwirken, Mitgestalten und Mitreißen. Seine künftige Aufgabe führt Oberstleutnant Polster zurück an die Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg, wo er bereits vor seiner Verwendung als Kommandeur der LfzTAbt 152, zuletzt als S3 Stabsoffizier der LfzTAbt HF1gWaS eingesetzt worden war.



Neuer Kommandeur LfzTAbt 152 ist Oberstleutnant Harald Lamatsch. Der Diplomingenieur (univ.) der Luft- und Raumfahrttechnik hat von 2001 bis 2003 den



44. Generalstabslehrgang des Heeres an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg absolviert und im Jahre 2004 am Stabsoffizierlehrgang des französischen Heeres in Paris teilgenommen. In seiner letzten Verwendung war er Referent Grundsatz Innere und soziale Lage im Führungsstab der Streitkräfte I 3 des Bundesministeriums der Verteidigung.

Für ihre jeweils neuen Verwendungen wünschen wir Oberstleutnant Polster und Oberstleutnant Lamatsch alles Gute.

Taxi Zentrale

Vor 35 Jahren ...

Mit Kasernenbefehl Nr. 6 / 73 vom 24. Mai 1973 wurde durch den damaligen Kasernenkommandanten, Herrn Oberst Gerlach, bekannt gegeben, dass die dem Heer zur Nutzung zugewiesene Truppenunterkunft in Rheine links der Ems durch die Genehmigung des Herrn Parlamentarischen Staatssekretärs vom 08.03.1973 in Würdigung der Verdienste Theodor Blanks um den Aufbau der Bundeswehr den Namen THEODOR-BLANK-KASERNE erhalten hat. Dieses 35jährige Jubiläum möchten wir nutzen, um an unseren Namensgeber Theodor Blank zu erinnern:



Der 1905 in Elz an der Lahn geborene Theodor Blank wuchs in einer katholischen Arbeiterfamilie auf. Der mit hoher Intelligenz, Scharfsinn und großer Rednergabe ausgestattete Mann war zunächst selbst als Arbeiter tätig, bevor er 1936 in intensivem Selbststudium das Gymnasialabitur abschloss und ein Studium der Mathematik und Physik begann. Er konnte das Studium jedoch wegen des Beginns des 2. Weltkriegs nicht abschließen. Theodor Blank war von 1939 bis 1945 Kriegsteilnehmer.

Als Stadtverordneter in Dortmund gehörte er nach Kriegsende zu den ersten Mitgliedern der CDU in Westfalen und baute diese mit auf. 1947 wurde Theodor Blank Mitglied im Frankfurter Wirtschaftsrat des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. In dieser Funktion unterstützte er nachdrücklich die Wirtschaftspolitik von Ludwig Erhard.

Konrad Adenauer ernannte Theodor Blank 1950, nachdem er als Abgeordneter in den ersten Bundestag gewählt wurde, zum „Beauftragten des Bundeskanzlers für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen

zusammenhängenden Fragen“. In Zusammenarbeit mit den Generalen Adolf Heusinger (dem späteren Gründer des Soldatenhilfswerks) und Dr. Hans Speidel entstand die „Dienststelle Blank“, welche sich der Frage der Wiederbewaffnung und der Aufstellung von neuen deutschen Streitkräften widmete.

Am 7. Juni 1955 wurde Theodor Blank erster Verteidigungsminister der jungen Bundesrepublik Deutschland und die „Dienststelle Blank“ in das Bundesministerium der Verteidigung umgewandelt.

Im Oktober 1957 wurde er zum Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung ernannt und behielt dieses Amt bis 1965 inne. 1972 legte er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Bundestagsabgeordneter nieder und verstarb kurz darauf am 14. Mai in Bonn.

Vitakt®

STIFTUNG WARENTEST
Vitakt-Hausnotruf: GUT (1,6)
für Notrufbearbeitung
SEHR GUT (1,3) für Geräteanweisung und Installation
NIEDRIGEND (2,9) für telefonisches Informationsgespräch
KEIN ANGEBOT für persönliche Beratung in der Wohnung
test 7/2003: Hausnotrufdienste
www.test.de

Mit Sicherheit mehr Lebensqualität: Hausnotruf mit System und Komfort.

Sicherheit ist für jeden Menschen wichtig. In besonderen Lebenssituationen ist allerdings manchmal ein größeres Maß an Unterstützung erforderlich. Dann ist es ein beruhigendes Gefühl und ein entscheidendes Stück Lebensqualität, sich jederzeit auf das Vitakt-Hausnotrufsystem und die Erfahrung der Vitakt-Servicezentrale verlassen zu können.

Vitakt ist:

- ein anerkanntes Pflegehilfsmittel.
- nach genehmigter Kostenübernahme durch die Pflegekasse zuzahlungsfrei.
- 24 Stunden, 365 Tage im Jahr für ihre Teilnehmer da.
- sehr einfach zu bedienen (durch Druck auf den Funkfinger).
- von jedem Ort innerhalb der Wohnung zu betätigen.
- für Selbstzahler für eine monatliche Miete von € 18,36 und für eine einmalige Zahlung von € 10,49 zu bekommen.

Mehr Informationen unter Tel.: 0 59 71 - 934 356.

www.vitakt.com

... und noch ein Jubiläum

Das Ems-Köppken II/2008 ist bereits die zehnte Ausgabe, für deren Herausgabe das mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND/ die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader verantwortlich zeichnet. Mit der Ausgabe I/2006 haben wir diese Aufgabe vom Fluglehrzentrum F-4 F übernommen und können – so glauben wir – stolz auf die geschaffenen 10 Ausgaben zurückblicken.

Unser besonderer Dank gilt natürlich in erster Linie den Leserinnen und Lesern, unseren treuen Werbepartnern sowie Herrn Deventer von der Firma Druck und Verlag A. Deventer und allen, die an der Entstehung des Ems-Köppken mitgewirkt haben.

Wir freuen uns auf die kommenden 10 Ausgaben und eine weiterhin gute und intensive Zusammenarbeit.



MANNSCHAFTSHEIM

MITTLERES TRANSPORTHUBSCHRAUBERREGIMENT 15

**ANSPRECHPARTNER
UND INHABERIN**
ANDREA TERVOOREN
TELEFONNUMMER
05971 / 9173 1870

ÖFFNUNGSZEITEN
MO.-DO. 08:00 - 13:00
MO.-DO. 16:30 - 20:00
FREITAG 08:00 - 11:00

Discover and enjoy IT

Ihr Weg in die IT!

TraiCen GmbH
Münsterstrasse 111
43155 Münster

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Boenke
Tel.: 0 25 06 - 93 22 36
Anja.Boenke@traicen.com

www.traicen.com

Am besten rufen Sie gleich an und vereinbaren Ihren Gesprächstermin!

Wir bieten Ihnen...

- ... eine individuelle Fachausbildung in Ihrer Nähe
- ... IHK - Ausbildung/Umschulung
- ... weltweit anerkannte Zertifizierungen
- ... Fachpraxis in einem Unternehmen
- ... 85% Übernahmequote nach der FA (bei mehr als 750 FA)
- ... dienstzeitbegl. Vorbereitung

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Learning Solutions
Networking Infrastructure Solutions

redhat
READY
TRAINING RESELLER

Novell
Partner
Advantage

CompTIA

ubuntu

19

Entschieden gut. Gut entschieden:
Sichern Sie sich einen
von **20.000 Arbeitsplätzen.**



Sie suchen einen Beruf in einem hoch technisierten
und komplexen Umfeld,
der interessante berufliche Perspektiven bietet?

Dann bewerben Sie sich als Soldatin oder Soldat auf Zeit!

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Sie
Wehrdienstberatung Rheine
Telefon (0 59 71) 4 02 - 45 70 oder 45 71
Email: wdbera.rhe@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline: **0180 - 29 29 29 00** (0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)

zweite Seite Wehrdienstberater

Logistikerreise 2008

Seit Jahren gehört sie fest in den Terminkalender des Traditionsverbandes Logistik - die Logistikerreise.

Nach dem Besuch der Technischen Truppschule in Aachen im vergangenen Jahr fand die diesjährige Tour vom 28. bis 29. Mai 2008 nach Wilhelmshaven zur Bundesmarine statt. Die Logistiker wollten sich über logistische Verfahren und die neuesten Einsatzgrundsätze der Marine vor Ort ein Bild machen. Der Reiseleiter Werner Peine hatte für die beiden Tage ein buntes und informatives Programm zusammengestellt.

Als erstes wurde das Materialdepot Wilhelmshaven besichtigt. Ein Marineoffizier erklärte die Organisation, den Auftrag und die Gliederung des Depots. Beim anschließenden Rundgang konnten die Teilnehmer sich einen Einblick in die logistischen Abläufe der Streitkräftebasis verschaffen. Am Nachmittag wurden die Unterkünfte auf dem Marinewohnschiff ARCONA bezogen. Danach folgte eine große Hafensrundfahrt mit einer Barkasse der

Marinekameradschaft Wilhelmshaven bei der gute Eindrücke der christlichen Seefahrt gewonnen werden konnten.

Des Weiteren wurden das Marinemuseum, der Lenkwaffenzerstörer MÖLDERS sowie das U-Boot U 10 besichtigt. Der erste Tag, voll von Informationen und Eindrücken, klang mit dem SHANTY-CHOR

der Marine Kameradschaft Wilhelmshaven und einem kühlen Jever Pils gemütlich aus. Der zweite Tag begann bei der Einsatzflottille 2 wo man auf der Fregatte „MECKLENBURG-VORPOMMERN“ eine Führung mit Einweisung erhielt. Eine Rundfahrt mit Einweisung in den Stützpunkt beendete das Programm. Am Abend trafen die Teilnehmer müde aber voller interessanter Eindrücke und Erlebnisse wieder in Rheine ein. Diese Fahrt wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Die Teilnehmer auf dem Wohnschiff ARCONA



Deventer Werbung

Die Continentale
mehr als eine Versicherung

Mal angenommen,
Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln.
Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem
Ihre Continentale.

Generalagentur August Tepe
Marienstraße 20 - 48431 Rheine - Telefon 05971 / 5 42 55

Sparkasse

TRADITIONSGEMEINSCHAFT WESTFALENGESCHWADER E. V.

Das Portrait

unter diesem Titel sollen in unregelmäßiger Reihenfolge ehemalige Geschwaderangehörige vorgestellt oder in Erinnerung gerufen werden. Wir wollen an Persönlichkeiten erinnern, die in ihrem Tätigkeitsbereich besonders in Erscheinung getreten sind und Geschwadergeschichte geschrieben haben. Porträtierten wollen wir aber auch Reservisten oder andere Persönlichkeiten, die sich in ganz besonderem Maße dem Verband verbunden fühlten. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns bei diesem Vorhaben unterstützen möchten, nennen Sie uns Persönlichkeiten, die es Ihrer Meinung nach verdient haben, auf diese Weise besonders herausgestellt zu werden. Ems-Köppken wird darüber beraten und sich um die Lebensgeschichte der benannten Person bemühen. Den Anfang machen wir mit einem ehemaligen „Spieß“, an den sich viele alte Geschwaderangehörige noch erinnern werden.

Das Portrait - Egon Fenske

Egon Fenske wurde am 6. Mai 1927 in Insterburg / Ostpreußen geboren. Nach seinem Schulbesuch wurde er bereits im August 1943, gerade gut 16 Jahre alt, zum Reichsarbeitsdienst einberufen und anschließend nahtlos zur Wehrmacht eingezogen. Im Panzergrenadierregiment 42 erfuhr er seine Ausbildung. Nach nur ganz kurzer Zeit verlegte sein Regiment 1944 nach Dänemark. Dort geriet er am 10. Mai 1945 in englische Gefangenschaft. Diesen Umstand nennt er ein wahres Glück. Das hätte schlimmer kommen können. Es folgten drei Jahre Gefangenschaft. Als PW (Prisoner of War) wurde er eingesetzt, für die englische Besatzungsmacht die Flugplätze Wunsdorf und Fassberg wieder nutzbar zu machen. Beide Flugplätze wurden später durch die Bundeswehr in Betrieb genommen. Mitte 1948 erfolgte seine Entlassung. Mit Hilfe des Roten Kreuzes wurden seine Eltern und weitere Verwandte in Torgau an der Elbe ausfindig gemacht. Mit seinen Eltern kam er

zu einem in Lüdenscheid wohnendem Onkel. Hier begann er eine Lehre als Uhrmacher, die er aber aus verschiedenen Gründen hier nicht beenden konnte. Es folgte ein mehrjähriger Aufenthalt in Osnabrück. Hier klopfte, wie er sagt das Glück an seine Tür. Doch die Riesenchance, eine Ausbildung bei der bekannten Uhrenfabrik ZERTINA zu durchlaufen, nahm er nicht wahr. Inzwischen heiratete er im Jahre 1954 seine Frau Brigitte. Es war ein großer Zufall, dass er sie im „Westen“ wieder getroffen hat. Die beiden kannten sich bereits aus Kindertagen. Für den jungen Uhrmacher ergab sich die Möglichkeit, in Hamburg - Altona eine Ausbildung zum Uhrmachermeister zu absolvieren. Der Besuch dieser Meisterschule war nur möglich, weil seine Ehefrau diese Ausbildung finanzierte. Wegen seiner guten Leistungen wurde ihm nach Abschluss der Ausbildung nachträglich das Schulgeld zurück erstattet. Das war Grund genug, sich jetzt in einem Herrenfachgeschäft von „Oben bis Unten“ einzukleiden. In Osnabrück fand der frisch gebackene Uhrmachermeister eine Anstellung. Bald wurden ihm sechzehn Mitarbeiter anvertraut. Das war der Anlass, seinen Chef um eine Gehaltserhöhung von fünfzig Mark zu bitten. Seinem Wunsch wurde nicht entsprochen. Mit seinem Meistertitel bot die Bundeswehr ein verlockendes Angebot. Mit dem Dienstgrad Feldwebel wurde er nach Diepholz einberufen. Er durchlief die Ausbildung zum Instrumentenmechaniker und Instrumentenmeister für die Flugzeugtypen Piaggio und Noratlas. 1962 erfolgte seine Versetzung zum Jagdbombergeschwader 36 in Rheine. Hier wurde er in der Instandsetzungsstaffel

ausbildungsgerecht eingesetzt. Im Stabszug der Fliegenden Gruppe war die Position des Staffelfeldwebels unbesetzt. Seine Vorgesetzten erkannten seine Fähigkeiten; so wurde aus dem Techniker eine „Mutter der Kompanie.“ Ein Wechsel, den er nie bereut hat. 1965 wurde er als Staffelfeldwebel in die Wartungsstaffel versetzt. Elf Jahre leistete er dort seinen Dienst. Es waren andere Zeiten, die Probleme der jungen Soldaten forderten die „Spieße“ in einem besonders hohem Maß. Egon Fenske erinnert sich. Mit vielen Sorgen und Nöten standen die Männer bei ihm auf „der Matte.“ Krach mit der Freundin, Überschuldung – gab es damals also auch schon - den Zapfenstreich nicht eingehalten, darüber können Soldaten heute nur noch lachen, Probleme mit dem Vorgesetzten, der Spieß war immer gefragt. Unsere Mitglieder, die selbst die Position eines Staffelfeldwebels hatten, könnten diese Reihe unendlich fortsetzen. Mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft hat der Pensionär all diese kleinen und großen Problemchen und Probleme gemeistert. „Spieß Egon,“ so seine liebevolle respektierte Bezeichnung, stand immer seinen Mann. Unzählige Kommandierungen als Kommandofeldwebel führten ihn nach „Deci.“ Hier erinnert er sich, als sei es erst gestern gewesen. Es war am 18. Dezember 1962. Das Nachkommando war auf dem Rückflug von Sardinien, als es einen Triebwerksausfall über See gab. Die Transportmaschine musste in Istris notlanden. Aber mit der geballten Ladung von Technikern an Bord gelang es, einen Hydraulikschaden zu beheben. So konnte die Rückkehr doch noch am gleichen Tag erfolgen. Niemand erwartete das Flugzeug in Hopsten. Doch eine Ausnahme gab es: Der Zoll stand an der Maschine. Alle Geschwaderangehörigen, die auf der Mittelmeerinsel Dienst getan haben, wissen,

wie umfangreich die Aufgaben eines Kommandofeldwebels auf der Mittelmeerinsel waren. Von 1975 bis 1980 wurde Spieß Egon dann mit gleicher Aufgabe im Stab der Technischen Gruppe betraut. Nach Zwanzig Jahren ging er dann 1980 mit dem höchsten Dienstgrad seiner Laufbahn als Hauptfeldwebel A-9 in den wohlverdienten Ruhestand. Nach seiner Pensionierung bekam er den Bescheid, sich Stabsfeldwebel a.D. nennen zu dürfen. Er verzichtete darauf, weil er stolz darauf war, als einer der ersten Soldaten die Bezeichnung Hauptfeldwebel A-9 getragen zu haben.

Der Pensionär bezog 1969 / 70 ein Haus in Rheine. Die Eheleute Fenske haben eine Tochter Michaela und einen Enkelsohn Leon. Die „Uhrmacherei“ hat ihn nie wieder so ganz los gelassen. Es ist nicht vermerkt, an wie vielen Uhren unterschiedlichster Art er gebastelt hat. Einfachste Modelle bis zu hochkomplizierten Edelexemplaren machte Egon wieder gangbar. Weil Kameradschaft für Egon Fenske nie eine leere Worthülse sondern Lebensart war, gehört er der Traditionsgemeinschaft von Anbeginn an. Wenn es sein Gesundheitszustand zulässt, nimmt er gerne an unseren Veranstaltungen teil. Das Auto lässt er gerne in der Garage. Wann immer es möglich ist, steigt er mit seiner Brigitte aufs Fahrrad und genießt die Natur. Ems-Köppken wünscht Egon Fenske für die Zukunft alles Gute. Er, der gebürtige Ostpreuße, ist ein wahres Urgestein der „Westfalen“.

Manfred Wagner



Neues von der Pegasus

Nach den fälligen Überholungsmaßnahmen, die mit viel Engagement durch Freiwillige in den Wintermonaten im Depot Kanalhafen an der Pegasus vorgenommen wurden, kam das Schiff wieder in sein nasses Element. Über den Kanal sollte die Reise zur Ems gehen, um dort wieder an seinem angestammten Platz anzulegen.

Problemlös erfolgte die Überführungsfahrt durch die erste Schleuse: Altenrheine, die zweite Schleuse: Vennhaus machte kein Problem, die dritte Schleuse: Hesselte war schon Routine. Doch die vierte Schleuse: Gleesen wurde zum Verhängnis.

Die Lingener Tagespost war vor Ort und berichtete:

„Schiffsunglück“ in Schleuse - Besatzung konnte sich retten

Hb GLEESEN. Zu einem Schiffsunglück kam es am Dienstag gegen 15.50 Uhr in der Schleuse Gleesen (Gemeinde Emsbüren).

Bei einem Schleusenvorgang befanden sich zwei große Schiffe im Schleusenbecken, auch ein drittes. 10,50 Meter langes Schiff fuhr bei grüner Lichtzeichenanlage ein. Als das Wasser talwärts aus der Schleuse abgelassen wurde, bemerkte der

Schiffsführer, dass sein Schiff vorne absackte, denn er hatte sich mit einem Motorschutzbügel, der um den Außenbordmotor angebracht war, auf den unteren Betonsockel des Schleusentores abgestützt und konnte demzufolge hinten nicht mit absinken. Ein sofort an den Schleusenwärter ausgelöstes Alarmsignal konnte Schlimmeres nicht verhindern, auch konnte der Schleusenvorgang nicht mehr angehalten werden. Das Schiff lief voll Wasser und sank bis zur Hälfte mit dem

Vorderschiff. An Bord befanden sich fünf Männer, die sich mit nasser Kleidung in Sicherheit bringen konnten.

Taucher des DLRG wurden angefordert. Diese befestigten unter Wasser Ketten an den am Schiff vorhandenen Ösen. Insgesamt waren fünfzehn DLRG-Kräfte im Einsatz. Mit der Hilfe von zwei Autokränen wurde das sechs Tonnen schwere Stahlschiff vorsichtig angehoben, damit es unter Wasser nicht weiter beschädigt wurde, und das Wasser mit Tauchpumpen abgepumpt.

Vor Ort war auch die Feuerwehr Emsbüren mit dreißig Wehrmännern. Die Schleuse war für die Zeit der Bergung für den Schiffsverkehr bis circa 21.30 Uhr gesperrt“.



Soweit der Situationsbericht. Es entstand an der Pegasus, denn um dieses Schiff handelt es sich, kein größerer Schaden. Viel Arbeit aber machte es der Crew den Schmutz, der in das Innere des Bootes gelangt war, zu entfernen. Inzwischen ist das alles Geschichte. Die Pegasus liegt wieder vor Anker an ihrem Platz und wartet auf interessierte Fahrgäste. Nochmals wiederholen wir den Wunsch: Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Ahoi.
M.W.

Neue Räumlichkeit in der OHG // Das Westfalen-Zimmer

Durch Umbaumaßnahmen ist in der Offizierheimgesellschaft ein neuer Raum entstanden.

Es ist guter Brauch, dass vorhandene Zimmer alle einen Namen haben, zu denen der Verband ganz besondere Beziehungen hat. So erklärt es sich von selbst, dass es ein Rheiner Zimmer gibt. Gute Beziehungen zur Stadt Recklinghausen führten zur Namensgebung Recklinghäuser Zimmer. Ein Saal trägt die Kennzeichnung Münsterland-Saal. Nun wurde der neue Raum seiner Bestimmung durch den Kommandeur, Oberst Salewski, übergeben. Der Raum ist für viele Anlässe geeignet. Tagungen, Besprechungen, Konferenzen und kleine Gesellschaften finden hier eine zweckmäßige Unterbringung. Der Name: Westfalen-Zimmer. Der



Traditionsgemeinschaft wurde es angetragen, die noch kahlen Wände zu verschönern. Das alte Westfalengeschwaderwappen wird als ein Unikat in Porzellan die Stirnwand schmücken, ein alter Holzpropeller erinnert an die Fliegerei vor den Düsenjägern, eine Uhr ist in einer Triebwerksschaukel eingelassen. Der Traditionsgemeinschaft ist es eine Ehre, sich auf diese Weise einbringen zu dürfen.
M.W.

Ein Wort in eigener Sache!

Es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass wir uns um unsere Mitglieder kümmern, wenn sie erkrankt sind oder andere persönliche Sorgen und Nöte haben. Wir können aber nur dann reagieren, wenn wir solche Ereignisse auch erfahren.

Darum erneut unsere Bitte:

Teilen Sie uns mit, wenn Ihnen Erkrankungen unserer Mitglieder

bekannt werden. Allen Mitgliedern, die in der letzten Zeit erkrankt waren, wünschen wir, dass sich ihr Gesundheitszustand wieder gebessert hat. Wir bitten um Nachsicht, wenn Sie vom Vorstand nichts gehört haben. Wir haben es nicht gewusst.

Der Vorstand Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader

UMZÜGE?

B

Beckmann
Möbelspedition - Lagerei

Deutschland - Europa - Weltweit

kostenlose Servicehotline: 06 00-8 30 78 33

www.beckmann-umzuege.de

Rahmenvertragspartner
Bundeswehr
Auswärtiges Amt
Innenministerium

CCAMO
Kommunikation und Logistik GmbH & Co.

Abschied von Militärpfarrer Christoph Rau

Nach mehr als sieben Jahren segensreichen Wirkens ist unser evangelischer Militärpfarrer Christoph Rau aus seinem Amt ausgeschieden. War er doch zunächst für die Soldaten des Fluglehrzentrums F-4F und der Heeresflieger zuständig, konzentrierte sich seine Arbeit nach Schließung der Luftwaffeneinheit allein auf die Angehörigen des Heeresfliegerregimentes 15. Im Offizierheim der Theodor-Blank-Kaserne fand eine würdige Verabschiedung statt. Im Laufe der Veranstaltung wurde deutlich, wie sehr ihn seine Aufgabe geprägt hat und dass er sie mit ganzem Herzen mit Leben erfüllt hat.

Die Feier wurde eingeleitet mit dem gemeinsamen Lied: „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer.“ Die Feier wurde mitgestaltet von Cornelia und Bernd Matuszewski.

In seiner Begrüßung und Ansprache ging Christoph Rau auf die Apostelgeschichte ein: „In keinem anderen ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

Gemeinsam wurde das Gebet „Vater unser“ gebetet, dann begann der offene Empfang und viele Grußworte richteten sich an den scheidenden Pfarrer

Für das Hubschraubertransportregiment 15 MÜNSTERLAND sprach in Vertretung des Kommandeurs Oberstleutnant Hübenthal. Er würdigte den zu Verabschiedenden und stellte ganz besonders heraus, dass der Pfarrer immer bei seinen Soldaten zu finden gewesen sei. Er ging auf den schmerzlichen Verlust ein, den das Regiment bei dem verheerenden Flugunfall in Kabul erleiden musste.

Der stellvertretende Bürgermeister Ortel ging auf die Bedeutung des Soldaten als den

Staatsbürger in Uniform ein und verglich die Gemeinden im Staat mit den Kirchengemeinden.

Für die evangelischen Kirchengemeinden in Rheine, Jakobi und Johannes dankten dem Bruder im Amt für sein Mitwirken in den vergangenen Jahren die Pfarrer Rick und Göldner.

Zwei gemeinsame Jahre gab es für die Militärpfarrer Rau und den katholischen Standortpfarrer Ulrich. Das Zusammensein auf engem Raum, die Dienstzimmer lagen auf einem Flur unmittelbar nebeneinander, seien eine positive Herausforderung für beide gewesen

Die Aufgabe des evangelischen Militärpfarrers aus Unna und Vertreter des Militärdekans, Überbruch war es dann, unseren Militärpfarrer von seinen Aufgaben zu entbinden. Zu diesem Hoheitsakt hatten sich alle Gäste von ihren Plätzen erhoben.

Der Vorsitzende des Traditionsverbandes Logistik Rheine, Oberst a.D. Walter, dankte dem scheidenden Pfarrer für das angenehme Miteinander und überreichte ein Bild mit historischen Bildern der Stadt Rheine.

Dass Militärseelsorge vor Pensionären nicht Halt machen muss, betonte der Sprecher der Happy Hour Runde, M. Wagner. Er erinnerte an die Rüstzeiten, die man mit Christoph Rau und seiner Ehefrau nach Kirchberg und nach Thüringen unternommen hatte. Im Namen der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader überreichte er zur Erinnerung ein Wappen und einen Blumenstrauß für Frau Rau.

Wie ein roter Faden zog sich das Thema Wein durch alle Grußworte. Das ist kein Wunder, muss man doch wissen, das der Theologe in Personalunion Verwalter eines Weingutes in



seiner ehemaligen Gemeinde Wolfen an der Mosel gewesen ist.

Alle Redner wünschten dem Pfarrer und seiner ganzen Familie Glück am neuen

Standort. Im Kirchenkreis Köln-Süd übernimmt er eine herausfordernde Aufgabe. In seiner Dankesrede wandte sich Pfarrer Rau an alle, die ihn in seiner Rheiner Zeit unterstützt hatten. Ein besonderer Dank galt seinem Pfarrhelfer, Herrn Graf, der ihn von vielen administrativen Arbeiten entlastet hatte. Ein ganz herzlicher Dank ging an „seine Spieße“, an die noch im Dienst befindlichen, aber auch an die ehemaligen. „Bei ihnen fand ich immer die notwendige Unterstützung, ich habe viel von ihnen gelernt,“ so der scheidende Pfarrer.



Mit einem feierlichen Segen ging eine würdige, offizielle Verabschiedung zu Ende. Viele Interessante Gespräche ergaben sich bei kühlen Getränken und herzhaften Schnittchen.

Auch Ems-Köppken wünscht der Familie Rau für die Zukunft alles Gute und sagt auf Wiedersehen.

Manfred Wagner



Noblesse
Musikcafe
RHEINE




Mittwochs	19⁰⁰ - 24⁰⁰	jeder Cocktail	3,00 €
Donnerstags	19⁰⁰ - 24⁰⁰	jeder Longdrink	2,00 €

Ein schönes Wiedersehen

Am 23. Mai trafen sich nach vielen Jahren über achtzig Mitglieder der Wartungsstaffel



des „Jagdbombergeschwader 36 Westfalen“ in der Theodor-Blank Kaserne in Rheine Bentlage.

Den Kameraden Uwe Steenweg und Roman Beckmann ist das Zustandekommen dieses Wiedersehens zu verdanken. Nach vielen Jahren trafen sich die beiden zufällig und hatten die Idee für diese Veranstaltung. Per Internet wurde eine Anschriftenliste veröffentlicht, die jeder Angehörige nach seinem Wissen erweitern und vervollständigen konnte. So kam eine stattliche Liste Ehemaliger zustande.

Einladungen wurden verschickt und Anmeldungen getätigt.

Durch die freundliche Unterstützung der OHG Bentlage war auch ein geeigneter Veranstaltungsort mit entsprechender Gastronomie gefunden.

Voller Erwartung erschienen nach und nach die Gäste und es dauerte manchmal eine geraume Zeit, seinen Gegenüber zu erkennen und einzuordnen.

„Mensch bist du alt geworden,“ war ein oft gehörter Spruch, ohne selbst einmal kritisch

in den Spiegel zu schauen. Aber bald war die Atmosphäre völlig entspannt und man begann von alten Zeiten, von Kommandos im Ausland oder Alarmübungen zu sprechen.

Ein Spruch von früher war mir auch heute noch im Ohr,

weil sich eigentlich nichts geändert hatte unter den „Alten Kameraden“, der da lautete: „Herr Oberst, ich weiß nicht was ich machen soll, die Wartungsstaffel lacht immer noch.“ Gutes Essen und frische Getränke durch die OHG trugen zu der guten Stimmung bei. Nach einem gemeinsamen Foto vor unserem „Starfighter“ und einem Besuch der Traditionsräume des Westfalengeschwaders wurde der Abend bei vielen interessanten Gesprächen an der Bar fortgesetzt.

Ein besonderer Dank an die Organisatoren und eine Empfehlung an andere Staffeln des ehemaligen Verbandes, Gleiches zu tun. Es lohnt sich auch, Kontakt mit der „Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader“ aufzunehmen.

Wilfried Helmich

Unfreiwilliges Candlelight-Dinner

Als das Küchenpersonal am 28.05.08 gegen 18:00 Uhr das Küchengebäude der Theodor-Blank-Kaserne verließ und dabei das Licht löschte, ahnte es nicht, dass die nächsten



Ein Generator lieferte den nötigen Notstrom

Teilmahlzeiten quasi bei Kerzenschein zubereitet und durch die Verpflegungsteilnehmer eingenommen



werden müssten. Denn mit Beginn der Frühschicht am 29.05. war das gesamte Küchengebäude stromlos.

Nachdem zunächst ein eventueller Zusammenhang mit dem in der Nacht über Rheine tobenden Gewitter vermutet wurde, stellte sich nach fachkundiger Prüfung



Die Ursache: Ein defekter Transformator

heraus, dass ein Transformator den Dienst quittiert hatte. Eine kurzfristige Instandsetzung war nicht möglich. Vielmehr wurde ein kompletter Austausch des defekten Transformators erforderlich. Für unsere Truppenküche bedeutete dies, dass der komplette Speiseplan nicht mehr wie geplant

umgesetzt werden konnte. Improvisation war angesagt und wurde mit Bravour gemeistert. So gab es am Mittag des 29.05.08 statt Hähnchenbrustfilet mit Pommes und Broccoli oder Jägerschnitzel mit Kroketten und Blattsalat nur Bockwürstchen mit Kartoffelsalat. Aber lecker war es trotzdem.

Der Sachschaden hielt sich übrigens dank gut isolierter Kühlhäuser in Grenzen.



Mitarbeiterrunde

macht heute Halt bei Herrn Kather



Seit dem 01.05.2008 ist Regierungsamtsrat Dieter Kather beim BwDLZ Münster als neuer Leiter des Standortservice Rheine und Beauftragter für den Haushalt (ehem. Truppenverwaltung) eingesetzt. Der gebürtige Rheinenser machte im März 1983 die Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst in Mannheim und wurde danach zunächst als Bezirksverwalter bei der Standortverwaltung Rheine eingesetzt. Um Verwendungsbreite zu gewinnen, wechselte er 1988 ins Personalsachgebiet. Zu seinem Betreuungsbereich gehörte in den

kommenden Jahren u.a. auch das Zivilpersonal der Heeresflieger in Bentlage. In der Zeit von 1999 bis 2005 setzte sich Herr Kather als Sozialberater für die sozialen Belange der Soldaten und Zivilbeschäftigten auch in Bentlage ein und arbeitete hier eng mit dem damals neu eingerichteten Familienbetreuungszentrum zusammen. Im April 2005 wurde Herr Kather Leiter des Servicebereiches der StOV Rheine und war hier neben Logistik und Betreuung auch für die baulichen Angelegenheiten im Standortbereich zuständig. Das gleiche Aufgabengebiet wurde ihm nach Auflösung der StOV Rheine am 31.12.2006 beim BwDLZ Aachen übertragen.

Nach 15monatiger Abwesenheit von Rheine kann sich Herr Kather in seiner Freizeit nun auch wieder ganz den Belangen der Kolpingfamilie Rheine-Emstor widmen, der er seit 1970 angehört und in der er sich seit mehr als 20 Jahren als stellvertretender Vorsitzender für die Familienbildungsarbeit engagiert.

Nach 40 Jahren ...

... im Dienste unseres Vaterlandes bei den Heeresfliegern in Rheine wechselt Herr Hans Dieter Meyer mit Ablauf des 30.06.2008 in die wohlverdiente Altersteilzeit.

Die S4 Abteilung des Regimentes verliert damit einen langjährigen Mitarbeiter, der sich stets mit wohlthuender Bescheidenheit, aber hoher Tatkraft eingebracht hat. Wir wünschen Herrn Meyer und seiner Familie auf diesem Wege alles Gute, Glück und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.



Das neue BMW 1er Cabrio

www.bmw.de/1erCabrio

Freude am Fahren

Bringt den Sommer auf jede Straße. Das neue BMW 1er Cabrio.

In diesem Jahr hält sich der Sommeranfang bei BMW nicht an den Kalender. Pünktlich am 05.04.2008 geht mit dem neuen BMW 1er Cabrio die Sonne auf. Für das sommerliche Gefühl sorgt nicht allein das stylische Äußere. Sportlich, dynamisch und mit einer ausgereiften Motorspalette ausgestattet, repräsentiert das Cabrio die BMW 1er typische Fahrfreude in ihrer offensten Form und komplettiert damit die BMW 1er Reihe.

Mit seinem sportlichen Design, der BMW typischen tiefen Gürtellinie und dem niedrigen Frontscheibenanstrich sorgt das neue BMW 1er Cabrio für Fahrdynamik und das pure Cabrio-Gefühl. Zweifellos wird es in seiner Klasse neue Maßstäbe setzen: mit modernsten Materialien mit Sun Reflective Technology, die bei Sonneneinstrahlung dafür sorgen, dass sich das Leder weniger aufheizt, und weiteren innovativen Sonderausstattungen wie Drive und USB-Audio-Schnittstelle. Adaptives Kurvenlicht und Aktivlenkung sowie die exzellente Fahrwerktechnologie kombiniert mit Hinterradantrieb sorgen für ein unvergessliches Fahrerlebnis.

Die Motoren unterstreichen den starken Auftritt – vom leistungsstarken Reihenachszylinder des BMW 125i mit Twin Turbo bis zum bewährten effizienten Vierzylinder-Diesel (BMW 120d). Das neue BMW 1er Cabrio bietet zusätzlich BMW EfficientDynamics Technologien, die die CO₂-Emission und den Verbrauch deutlich senken und gleichzeitig die Leistung steigern.

Die Motorisierungen des neuen BMW 1er Cabrio.

Benzin-Modelle:
BMW 116i 105 kW (143 PS) 190 Nm bei 4.250 U/min
BMW 120i 125 kW (170 PS) 210 Nm bei 4.250 U/min
BMW 125i 160 kW (218 PS) 270 Nm bei 2.500 - 4.250 U/min
BMW 135i 225 kW (306 PS) 400 Nm bei 1.300 - 5.000 U/min

Diesel-Modelle:
BMW 120d 130 kW (177 PS) 350 Nm bei 1.750 - 3.000 U/min

Kraftstoffverbrauch kombiniert: von 5,1 l/100 km bis 9,4 l/100 km.
 CO₂-Emission kombiniert: von 134 g/km bis 224 g/km.

Autohaus Tecklenborg
 Am Bahnhof 1-13
 48431 Rheine
 Tel. 05911 50041
 Fax 05911 3514
 www.bmw-tecklenborg.de



Laumann

Bauschlosserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb



praktisch formstreu modern individuell passgenau

Laumann GmbH & Co. KG
 Rodder Straße 42
 48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 80 19-0
 Telefax: (0 54 59) 80 19-20
 info@h-laumann.de
 www.h-laumann.de

Design aus Edelstahl

Treppen- und Geländersysteme
 Balkone und Außentreppen

Regimentsstab in Düsseldorf

Anfang Juni blieben im Stab mittleres Transporthubschrauberregiment 15 an zwei Tagen (fast) die Lichter aus. Wie bereits in den letzten Jahren nach Hamburg und Berlin, führte der Regimentsstab mit großen Teilen auch in 2008 eine Weiterbildungsfahrt durch. Ziel war die Landeshauptstadt Düsseldorf. Neben dem Weiterbildungseffekt dient die mittlerweile schon traditionelle gemeinsame Veranstaltung der Förderung der Kameradschaft und dem Zusammenhalt innerhalb des Stabes. Nach einem gemeinsamen Frühstück in unserer Truppenküche mit anschließendem ersten Bekleidungswechsel – die Teilnehmer standen aufgrund überraschender, wolkenbruchartiger Niederschläge während des Anmarsches zum Wirtschaftsgebäude förmlich im Regen – ging es los. Auf dem Programm des ersten Tages stand ein Besuch des Landeskriminalamtes (LKA). Abends

wurde uns ein Bummel durch die bekannte Düsseldorfer Alt-Stadt nahegelegt. Aufgrund des immer noch andauernden Regenwetters mussten wir jedoch auf längere Spaziergänge und unnötige Aufenthalte im Freien verzichten.

Am zweiten Tag erwartete uns neben einer Stadtführung noch eine Bootsfahrt auf dem Rhein, bevor wir zum Höhepunkt der Weiterbildungsfahrt kamen - der Besuch im NRW – Landtag. Und hier hatten wir das seltene Glück, auf der Besuchertribüne bei einer Plenarsitzung Politik live mitzuerleben. Am späten Nachmittag wurde die Heimreise an die Ems angetreten.

Eine gelungene Veranstaltung mit viel Abwechslung, die den grauen Heeresfliegeralltag (kurz) vergessen ließ - wieder einmal umfassend und interessant vorbereitet durch unsere S1 Abteilung. Bärenstark...



Home Use Program (HUP)

Mit Wirkung vom 29.11.2007 hat das IT-AmtBw ein Enterprise Agreement (EA) mit der Fa. Microsoft zur Deckung des Bedarfs an Betriebssystemen und Office-Anwendungen außerhalb des Leistungsumfangs der IT-Gesellschaft (BWI IT) geschlossen. Durch den Abschluss dieses Agreements hat die Bundeswehr das Recht erworben, über die Vertragslaufzeit von drei Jahren die jeweils aktuellsten Versionen einer Vielzahl von Microsoft-Produkten auf allen Rechnern außerhalb des Leistungsumfangs HERKULES einzusetzen.

Dieses Agreement kann auch für Mitarbeiter und Soldaten der Bundeswehr Vorteile mit sich bringen. Denn ein sogenanntes „Home Use Program“ erlaubt berechtigten Mitarbeitern und Soldaten (die Microsoft Office aus dem Enterprise Agreement an ihrem dienstlichen Arbeitsplatz nutzen), eine kostenfreie, lizenzierte Kopie von Microsoft Office 2007 Enterprise zu Hause für private (und genehmigte dienstliche) Zwecke einzusetzen.

Die Home-Use-Lizenz kann über IT-AmtBw A 4 Zentrale IT-Koordinierung Bw angefordert werden. Nach Prüfung der Berechtigung erhält der Antragsteller eine E-Mail an seine dienstliche Adresse mit einem Berechtigungscode. Mit diesem Berechtigungscode kann dann ein Exemplar der „Office Enterprise Suite“ direkt bei Microsoft erworben werden. Für die Bearbeitung der Bestellung und den Versand berechnet Microsoft einen Kostenanteil von derzeit 27,97 EUR.

Dabei ist zu beachten, dass der Kaufvertrag sowie der Enduser-Lizenzvertrag zwischen

IT-ECKE

dem Besteller (also dem Soldaten oder Mitarbeiter) und der Fa. Microsoft geschlossen werden.

Natürlich unterliegt die Teilnahme am Home Use Program wichtigen Richtlinien, die es zu beachten gilt:

- Die von einem Mitarbeiter / Soldaten im Rahmen des Programms bestellte Software unterliegt den Programmbestimmungen. Überprüfen Sie diese, um die Übereinstimmung mit den Programmanforderungen sicherzustellen.
- Man darf nur Software bestellen, für die man am dienstlichen Arbeitsplatz ein lizenziertes Benutzer ist. Diese Lizenz muss



eine aktive Software Assurance-Deckung beinhalten.

- Man darf diese Software nur verwenden, solange man auf seinem derzeitigen Dienstposten eingesetzt ist und die Lizenz über eine aktive Software Assurance-Deckung verfügt.

- Diese Software darf weder weiter verkauft noch auf eine andere Person

übertragen werden. Das Home Use Program ist eine Zusatzleistung aus dem Beschäftigungsverhältnis.

- Informationen zur Bestellung werden der Bundeswehr als Ihrem Arbeitgeber mitgeteilt. Dadurch kann die Bundeswehr die Übereinstimmung sicherstellen. Weitere Informationen findet man in den Datenschutzbestimmungen des Home Use Program.
- Eine Bestellung und Verwendung dieser Software unterliegt den Programmbestimmungen, die der Besteller vor dem Abschicken der Bestellung lesen sollte und akzeptieren muss.

Was ist Software Assurance?

Software Assurance ist ein Angebot unter Microsoft®s Volume Licensing-Programmen, die Unternehmen eine Reihe von Zusatzleistungen, darunter das Microsoft® Home Use Program, gewährt.

Bei weiteren Fragen hilft Ihnen sicherlich die für Sie zuständige S6-Abteilung oder Sie informieren sich auf der entsprechenden Intranetseite des IT-AmtBw.

Quelle: IT-AmtBw

UHG Rheine - Bentlage e.V.

Schüttorfer Damm 1, 48432 Rheine

„Speisen und Feiern in gepflegter Atmosphäre“

Jeden 1. Dienstag im Monat : Beer Call (für Mitglieder)
Jeden 1. Mittwoch im Monat : Familienspiel (Bingo)
Jeden Mittwoch „4 Euro“ Frühstück
Sportereignisse auf Großbildleinwand

Für unsere Mitglieder bieten wir folgende Möglichkeiten zum Feiern

- Geburtstag
- Hochzeiten
- Kommunion und Konfirmation
- Firmung
- Taufen und vieles mehr !

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für ca. 100 Personen

Öffnungszeiten	Küche
Mo.-Fr. 08:00 – 13:15	08:30 – 13:00
15:00 – 22:00	17:00 – 21:00
Sa., So. 09:30 – 14:30	09:30 – 14:00
17:00 – 22:00	17:00 – 21:00

Weitere Informationen unter
Tel: 05971 - 9172 1861 o. 1866
Fax: 05971 - 15158

Fußballspiel, Kreis Recklinghausen gegen Regimentsfußballer

Am 12. Juni 2008 fand in Absprache zwischen Kommandeur mTrspHubschrRgt 15 und dem Landrat des Kreises Recklinghausen zum vierten Mal, das schon zur Tradition geworden Kleinfeldspiel, zwischen einer Mannschaft Ü43 der Patenkreises Recklinghausen und der Regimentsmannschaft Ü43 statt.

Gespielt wurde 2x 30 Minuten auf dem Rasenplatz in der Theodor-Blank-Kaserne. Trotz einiger zusammen absolvierter Trainingseinheiten der Ü43 des Regiments, fanden die Oldies aus Bentlage um Oberst Salewski in der ersten Halbzeit nicht richtig ins Spiel.

So war der 0:1 Rückstand zur Halbzeit noch schmeichelhaft. Nach einigen personellen und taktischen Umstellungen in der Halbzeit durch das Trainerduo Dieter Spieker und Jörg Fembers, präsentierten sich die Heeresflieger in der zweiten Hälfte wie ausgewechselt. In

der 37. Minute eröffnete der spielstarke Christian Bartsch mit dem 1:1 den Torreigen. Kurze Zeit später erzielte Dieter Köhler durch ein Sonntagsschuss mit der „Picke“ den schönsten Treffer des Tages zur 2:1 Führung. Bernd Hegge erzielte den dritten Treffer nach einem schönen Solo. Den 4:1 Endstand erzielte Peter Wagner. Nach der sehr starken 2. Halbzeit war der klare Sieg hochverdient. Den schönen Fußballtag ließen die Männer aus Recklinghausen und Rheine in der OHG ausklingen. In Fachgesprächen wurde das Patenschaftsspiel bei Getränken und Grillgut analysiert.

Für die Regimentsmannschaft waren folgende Spieler aktiv: Oberst Salewski, Oberstlt Köhler, Oberstlt Wasiela, Oberstlt Schlensog, Oberstlt Schlepphorst, Hptm Wagner, Hptm Hentschel, RAmt Tibbe, OstFw Spieker, StFw Geerdes, StFw Kittel, StFw Bartsch, HptFw Hegge, HptFw Buers, HptFw Jäger, BM Steur



Die Big Band der Bundeswehr

Swing
Rock
Pop

Oberstleutnant
Christoph Lieder

**WANN: 07. August 2008
20.30 Uhr**

WO: Emsbühne, OpenAir

Bundeswehr Die Big Band der Bundeswehr • Frauenberger Str. 250 • D-58719 Euskirchen • Telefon: 0225/953 2432 • www.bigband-bw.de
www.bundeswehr-karriere.de www.bundeswehr.de

ILA 2008 in Berlin

Als unsere Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am 27.05. mit einem Rundgang die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) in Berlin eröffnete, war auch das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 MÜNSTERLAND mit insgesamt 68 Soldaten und 6 CH-53 bei der Ausstellung vertreten.

Bei durchgehend schönem Wetter war es unter anderem Auftrag unserer Soldaten in täglichen Vorführungen eines luftgestützten Einsatzes mitzuwirken. Neben unseren CH-53 waren dabei auch CH-53 unseres Schwesterverbandes aus Laupheim sowie verschiedene andere Luftfahrzeugmuster (Bell UH1D, Tiger, NH 90) vertreten. In vielfältiger Weise konnte die Leistungsfähigkeit nicht nur unseres

Waffensystems unterstrichen werden. So gelang es in hervorragender Weise, den Messebesuchern die Fähigkeit eines luftgestützten Einsatzes mit Kampf- und Transporthubschraubern gemeinsam mit luftbeweglicher Infanterie, unter einheitlicher Führung, zu demonstrieren.

Die gezeigten Vorführungen stießen auf reges Interesse und begeisterten das Publikum.



Truppen-Friseur J. Domeier

Im neuen Wirtschaftsgebäude (Mittelgang)

Modische Frisuren für Soldatinnen und Soldaten.
Schnell, Gut und Günstig!

Öffnungszeiten: **Montags** von 15.00 bis 19.00 Uhr **bis 28.07.**
Ab 04.08.: von 8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr
Mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr

Terminreservierung freundlich erwünscht. Tel.: 9172 1880.
Annahmeschluss ist 30 Min. vor Schließung!



**MIT EXTRUSION, DRUCK UND VERARBEITUNG SIND
WIR GROSS GEWORDEN. MIT INNOVATIVEN IDEEN
BLEIBEN WIR JUNG.**

Als Hersteller von Maschinen für flexible Verpackungen gehören wir weltweit zu den größten Unternehmen dieser Art. In den Bereichen Extrusion, Druck und Verarbeitung bieten wir ein Programm, das in Breite und Tiefe einzigartig ist. Es ist aber nicht nur die Größe, die unseren Erfolg ausmacht, sondern unsere Leidenschaft für neue Ideen.

Mit der Entwicklung neuer Maschinen und der Optimierung bestehender Systeme haben wir Maßstäbe gesetzt und sind zum Technologieführer der Branche geworden. Das ist zwar manchmal recht anstrengend, hält aber jung.

Mehr Informationen finden Sie unter www.wuh-lengerich.de.

IDEEN AUS LEIDENSCHAFT  **WINDMÜLLER & HÖLSCHER**

Windmüller & Höltscher KG
Telefon: +49 5481 14-0 | Fax: +49 5481 14-2649 | info@wuh-lengerich.de | www.wuh-lengerich.de

CH 53 - Rückgrat der Lufttransportfähigkeit des Heeres

Von Brigadegeneral Reinhard Wolski

DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE CH-53

„Die Auswahl des Hubschraubertyps CH-53 G der amerikanischen Firma Sikorsky war das Ergebnis eingehender Vergleichserprobungen mit anderen Flugzeugtypen. Wirtschaftliche, technische und militärische Überlegungen führten zu der Entscheidung, diesen Hubschrauber in deutsch-amerikanischer Koproduktion unter Beteiligung der gesamten Flugzeugindustrie der Bundesrepublik Deutschland zu fertigen.“ (Bundesminister der Verteidigung Georg Leber am 26. Juli 1972)

Nach Aufstellung der Bundeswehr wurde vor allem auf Grund der Erfahrungen der Alliierten sehr bald die Frage nach Luftbeweglichkeit, Flexibilität und Mobilität von Truppen ein immer wichtiger werdender Aspekt. Im Vordergrund der Betrachtungen stand die Effizienzsteigerung des Heeres, damals wie heute Kompetenzträger für Landoperationen. Die Antwort führte folgerichtig zur Aufstellung der Heeresfliegertruppe. Vor diesem Hintergrund fanden moderne Hubschrauber ihren Weg in das deutsche Heer. Im Werk Speyer des Hauptauftragsnehmers VFW Fokker GmbH in Lizenz gebaut, ersetzte die leistungsfähigere Sikorsky CH-53 ab 1974 ihren Vorgänger, die H-34. Damit wurde das Mobilitätspotenzial des Heeres und der Streitkräfte ganz erheblich gesteigert. Mit Einführung dieses mittleren Transporthubschraubers (MTH) war der Grundstein für eine Erfolgsgeschichte in Hinblick auf Lufttransportfähigkeit und Luftbeweglichkeit gelegt worden. Die CH-53 G (CH für Cargo Helicopter, G für German) profilierte sich mit ihren beeindruckenden Leistungsdaten schnell als vielseitiger Transporthubschrauber für Truppen und Material. Damit war das Heer als einzige

Teilstreitkraft befähigt, sowohl planerisch als auch in der Durchführung massiv hubschraubergestützten, taktischen Transportraum zu generieren. Seitdem hat die CH-53 in ihren zahlreichen verschiedenen Einsätzen immer wieder bewiesen, dass sie zurecht als das Rückgrat der Lufttransportfähigkeit im deutschen Heer angesehen wird.

KOMPLEXE TECHNIK FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN VON MORGEN

Die CH-53 G, ein technisch sehr komplexes Luftfahrzeug, versah ihren Dienst zuverlässig für zweieinhalb Jahrzehnte ohne wesentliche technische Änderungen und ohne Fähigkeitszuwachs. Erst mit den Auslandseinsätzen der Heeresfliegertruppe wurden sofortige Fähigkeitssteigerungen notwendig. Den gestiegenen Anforderungen an Schutz für die zu transportierenden Truppen, das Luftfahrzeug und die



Besatzung, sowie an Reichweite und Kommunikationsfähigkeit musste Rechnung getragen werden. Dies führte für einen Teil der Flotte zu einigen technischen Veränderungen. 20 Waffensysteme CH-53 GS (S für Special) wurden an die für die für

internationale Einsätze nach NATO STANAG 4555 und ATP-49 D geforderten und dringend erforderlichen Mindestfähigkeiten angepasst. Im Wesentlichen wurden die Maschinen mit Außenzusatztanks, neuer Navigationsausrüstung, elektronischem Selbstschutz, ballistischem Schutz und Selbstschutzbewaffnung sowie SatCom2 versehen. Im Zulauf ist die Ausrüstung mit



12,7 mm (Cal .50) Maschinengewehren als Bordbewaffnung (drei MG pro Hubschrauber). Die Nachrüstung von 20 CH-53 zum Typ „GS“ war quantitativ eine Minimallösung, die die Heeresfliegertruppe oft vor die Herausforderung in der Bereitstellung von Hubschraubern für Einsätze und die Aus- und Weiterbildung stellt. Hier leisten die Luftfahrzeugtechniker der Truppengattung Bewundernswertes. Aufgrund der geflogenen Flugstunden, des Alters und der Zellenbelastung der Hubschrauber werden alle verbleibenden Luftfahrzeuge CH-53 einer Maßnahme zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit (SdE) unterzogen. Dabei werden bis 2012 die nach umfangreichen Untersuchungen erkannten, hoch belasteten Anteile der Zellenstruktur

neu vernietet oder verstärkt. Darüber hinaus werden Verbesserungen in der Verkabelung vorgenommen. Es ist beabsichtigt, die gesamte Flotte mit den leistungsverbesserten Triebwerken vom Typ T 64-100 auszustatten. Eine Teilflotte von 40 Hubschraubern wird ab 2010 einer Rüstungsmaßnahme zur Produktverbesserung (PV) unterzogen. Mit ihr werden zukünftig die Voraussetzungen geschaffen, um diese CH-53 „GA“ (A für Advanced) mit moderner Zusatzausrüstung auszustatten. Dazu zählen unter anderem datenübertragungs- und kryptofähige Funkgeräte, Satellitenkommunikation, modernste Flugführungs- und Flugregelanlagen, ein ziviles Flight-Managementssystem und die „Selbstschutzausrüstung Elektronischer Kampf“. Zusätzlich sind optionale Missionsausrüstungen wie FLIR (Forward Looking Infrared) und Innenzusatztanks vorgesehen. Mit der Einsatzunterstützungsanlage wird die CH-53 GA im Verbund mit den Waffensystemen TIGER und NH 90 einsetzbar sein. Einhergehend mit SdE und PV wird auch eine Erhöhung des Klarstandes und des Flugstundenvorrates der CH-53-Flotte erreicht werden.



Die Stationierung der Einsatzflotte CH-53

Die mittleren Transporthubschrauberregimenter sind der Division Luftbewegliche Operationen (DLO) Veitshöchheim seit dem 01. Januar 2007 unmittelbar unterstellt.

Die CH-53-Einsatzflotte ist im nordrhein-westfälischen Rheine-Bentlage und im baden-württembergischen Laupheim stationiert. Die Regimenter verfügen in der Zielstruktur über jeweils 36 mittlere Transporthubschrauber. Ein „SOF Air“-Element zur Unterstützung von deutschen Spezialkräften, zunächst bestehend aus Bo-105 „Swooper“ und CH-53, wurde in Laupheim ausgeplant und nimmt die konzeptionelle Arbeit und die Ausbildung fliegerischer Sonderverfahren auf.

Bedeutung der Lufttransportfähigkeit

Der operativ-taktische Lufttransportbedarf der Streitkräfte auf Kurzstrecken (d.h. unter 500 km) und über mittlere Entfernungen (500 – 5000 km) in nicht vorbereitete Landezonen oder schwierige Geländeabschnitte (z.B. Gebirge, bebautes Gelände) ist im Wesentlichen durch Hubschrauber zu decken. Ähnliches gilt für Operationen, die schnell und überraschend ablaufen. Das Waffensystem CH-53 erfüllt den operativ-taktischen Auftrag durch den Transport von Personal, Material und Kfz aller lufttransportfähigen Kräfte der Bundeswehr. Dies beinhaltet auch den Einsatz von Spezial-/spezialisierten Kräften bei Rettungs- und Evakuierungseinsätzen sowie Operationen im nationalen und internationalen Streitkräfteverbund.



BO-105 „SWOOPER“

Partnervertragspartner der Bundeswehr
Full-Service Umzüge seit 1913
Deutschland • Europa • Weltweit

An Ihrem Umzugstag
übernehmen wir dann das Kommando.

Beckmann
Hilfsleistungen • Logistik

kostenfreies Servicetelefon 08 00 - 8 30 78 33 - www.beckmann-umzuege.de

Rendezvous nach Stundenplan

Jessica Reitze (27) und Andreas Heckhuis (30) sind ein Paar. Beide studieren an der Abendrealschule – allerdings zu ganz verschiedenen Tageszeiten

Erwachsenenschule

Jessica Reitze aus Rheine belegt seit einem knappen Jahr im zweiten Anlauf einen Vormittagskurs. Ihre persönlichen Lebensumstände - sie wurde früh schwanger, brach die Realschule ab, hatte damals „null Bock auf Schule“ - ließen sie mit einem Hauptschulabschluss die Schule verlassen. Nach einem Jahr zu Hause nahm sie ihre schulische Ausbildung bei der Abendrealschule wieder auf, brach jedoch im zweiten Semester wieder ab. Anschließend jobbte sie bis zum August 2007. Erst dann stieg sie ernsthaft in die Erwachsenen-schule ein. Für sie kommt nur der Vormittagskurs in Frage, weil sie, zusammen mit ihrem Partner, zwei Kinder im Alter von 9 und 11 Jahren zu versorgen hat.

Befragt nach ihren Lieblingsfächern gibt sie bescheiden zu: „Die Sprachen Englisch und Niederländisch sind wohl meine Stärken, aber auch Geschichte/ Politik.“

Durchhaltevermögen

Ihr Freundeskreis findet es toll, dass sie die Schule durchziehen möchte, wie man das so in Schülerkreisen sagt. Sie bewundern ihr Durchhaltevermögen. Nach ihrem Abschluss schwebt ihr wohl das Abitur vor, um sich dann gezielt um eine Ausbildung im Bibliothekswesen oder Antiquariat zu bemühen.

„Hauptsache: etwas mit Büchern!“ meint sie schmunzelnd.

An der Abendrealschule fühlt sie sich sichtlich wohl, denn der erwachsenengemäße Umgang motiviert sie sehr. Ihre Freizeit ist durch eigene Hausaufgaben, die Hausaufgabenbetreuung der Kinder, den Haushalt nicht gerade üppig, aber sie ist entschlossen durchzuhalten. Anderen rät sie: „Weiterbildung eröffnet ganz neue Möglichkeiten. Und es ist super zu schaffen!“

Bundeswehr und Abendrealschule

Und ihr Partner: Der drückt ebenfalls die Schulbank in der dritten Etage des Josef-Winckler-Zentrums, jedoch im parallelen Abendkurs. Andreas Heckhuis ist seit Januar 2008 Studierender. Nach seinem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 absolvierte er zunächst eine Lehre als Landschafts- und Gartenbauer. Seit zehn Jahren ist er nun bei der Bundeswehr, heute im Range eines Oberfeldwebels. Trotz der vielen Lehrgänge bei der Bundeswehr wurde er des Lernens nicht müde und beschäftigt sich nun wieder mit den klassischen Schulfächern. Seine Vorgesetzten unterstützen ihn im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten, und vom Freundeskreis, vor allen Dingen aber von seiner Jessica, erfährt er große Anerkennung und Unterstützung. „Es ist schon eine heftige Belastung: Dienst von

7 - 16 Uhr, täglicher Unterrichtsbeginn um 17.30 Uhr - und dann schauen, dass man bis um 22 Uhr durchhält!“

Stärken und Schwächen

„Fremdsprachen sind weniger mein Ding“, wie er zugibt, „schon eher Mathematik und Deutsch.“

Da die Stärken und Schwächen der beiden ungleich verteilt sind, können sie sich gegenseitig bestens helfen: was für Andreas das Koordinatensystem sind für Jessica die Englischvokabeln. Ein perfektes Lebens- und Lernpaar also.

Beruflich kann Andreas Heckhuis sich eine Tätigkeit als Erzieher vorstellen. Ganz wichtig für ihn ist es, seinen Horizont zu erweitern. „Man sollte nie auf der Stelle stehen bleiben!“ rät er jungen Menschen.

Nach seinem Dienst reicht es immer nur zu einem Capuccino, bevor er dann zur



Schule eilen muss. „Aber die Zeit lassen wir uns nicht nehmen!“ Und wie man sieht, hat die Beziehung unter der knapp bemessenen gemeinsamen Freizeit nicht gelitten. Die nächsten zwei Semester bis zu ihrer Fachoberschulreife wollen beide schließlich auch noch schaffen.

Abendrealschule der Stadt Rheine Weiterbildungskolleg

- **Realschulabschluss (Fachoberschulreife)**
- **Hauptschulabschluss**
- **Schulabschluss in Französisch und Niederländisch**



Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 oder Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

**Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine
Tel 05971 / 55124**

**Abendrealschule-Rheine@t-online.de
www.abendrealschule-rheine.de**

Die neuen Semester beginnen am 11. August 2008

16 Gründe *woran Sie erkennen, dass Sie urlaubsreif sind ...*

1. Während Ihre Nachbarin abends die Wäsche von der Leine nimmt, schalten Sie Ihr Fahrzeug ab, steigen aus und salutieren.
2. Während der Rückkehr vom sonntäglichen Familienausflug von den Dörenther Klippen rufen Sie am Ortseingang Rheine Ihre Schwiegermutter an und melden „position in the east“, „request to enter“.
3. Bevor Sie mit Ihrer Frau ins Einkaufszentrum fahren, prüfen Sie zunächst, ob die Wetterlage die Einkaufsfahrt zulässt.
4. Wenn Sie abends nach 20:00 Uhr den Müll rausbringen, beantragen Sie bei Ihrer Frau die Zulage für „Dienst zu ungünstigen Zeiten“.
5. Sie weisen den Schalterbeamten bei der Deutschen Post AG an, Ihren Brief gefälligst per „gelber Post“ zu versenden.
6. Sie lassen sich bei der abendlichen Rückkehr nach Hause von Ihrer Frau zum Stubendurchgang melden und bellen Ihren Sohn an, warum das „UvD-Zimmer“ nicht besetzt war.
7. Wenn am Morgen das Badezimmer bereits durch ein anderes Familienmitglied besetzt und verschlossen ist, fluchen Sie auf den wieder mal unpünktlichen Schlüsseldienst.
8. Sie warten am Samstagmorgen vor Ihrem Privat-PC vergeblich auf die Beiträge der „Fliegenden“ und der „Technik“ für die Morgenlage.
9. Als Ihre Tochter fragt, was es heute zum Mittagessen gibt, antworten Sie: „Der Speiseplan steht im Netz“.
10. Wenn Ihr Partner Sie bittet, kurz den Regenschirm zu halten, fragen Sie nach dem Ladezustand der Waffe.
11. Sie fordern den Freund Ihrer Tochter bei jedem Eintreffen und Wegfahren auf, Truppenausweis und Fahrauftrag (Vorder- und Rückseite) zur Kontrolle vorzuzeigen.
12. Wenn Ihre Frau feststellt, dass wieder mal ein Familienmitglied das Licht im Keller hat brennen lassen, informieren Sie sofort den OffzFü der Theodor-Blank-Kaserne.
13. Auf Ihrem letzten Urlaubsfoto haben Sie noch dichtes Haupthaar, keinen Bartwuchs und tragen Schwimmflügel.
14. Auf Ihre morgendliche Frage an den UvD, wo denn der Rest der Staffel sei, antwortet dieser lapidar mit: „Heute ist Samstag“.
15. Ihr letzter Urlaubsschein wurde per Matrize hergestellt und mit Kugelschreiber ausgefüllt.
16. Wenn Sie im örtlichen Reisebüro anrufen, verlangen Sie nach Herrn Keen oder Herrn Schmidt.

© 0597116266

DelMundo
Individual- und Gruppenreisen








*Auf den schönsten
Kreuzfahrtschiffen der Welt
faszinierende Reiseziele erleben —
darin sind wir Experten!*



Besuchen Sie uns auch im Internet!

48429 Rheine, Friedrich-Ebert-Ring 170
www.DelMundo.de, reisen@delmundo.de

RÄTSEL:

1	2	3	4	5	6		7		8		9		10	11
12													13	
						14		15		16		17		
18	19		20		21									22
	23				24				25			26		
27				28				29		30				
31			32			33						34		
36		37		38	39				40			41		
42			43				44		45					
			46			47						48	49	
50	51	52		53	54		55		56		57			
58			59			60		61				62	63	
64														

designed by Ulrich Chudziak, OSFw a. D., Osnabrück

Nach Auflösung ergeben die Buchstaben der markierten Felder nach richtiger Anordnung das Lösungswort.


Lösung:

1. Waagrecht:

1. Augenfehler, 12. Gott der ägypt. Mythologie, 13. Abkz.: Nummer, 14. Ägypt. Pharao (1351 bis 1334 v.Chr), 18. Aorta, 23. russ. Monarchentitel, 24. engl.: kurz für Mutter, 25. letzter und 15. Buchstabe im Alphabet, 26. metallhaltiges Mineral, 27. elektr. Schaltelement, 29. AutoKz.: Euskirchen, 30. amerik. Soul- und Popsängerin, 31. engl.: oder, 32. AutoKz.:Rhein.- Bergischer Kreis, 33. Hinweisschild an LKW's, 34. AutoKz.: Stade, 36 deutsche Luftfahrtgesellschaft, 38 wächst auf feuchten Untergründen, 40. Abkz.: Deutsche Post, 41. großer Elektrokonzern, 42. Gruppe von Enzymen, 44. Möbelstück, 46. Verhältniswort, 47. dem Wind abgewandte Seite, 48. AutoKz.: Ostalbkreis, (Aalen), 50. Großmutter, 53. AutoKz.: Siegburg, 55. bekannter Fußballtrainer, 58. ehemalige preußische Provinz an der Ostsee, 61. Bezeichnung für einen integrierten Schaltkreis, 62. chem. Zeichen: Natrium, 64. schweres Zugfahrzeug.

2. Senkrecht:

1.letzter Ministerpräsident in Hessen, 2. engl.: uns, 3. regelmäßige, gleich ablaufende Handlung, 4.chem. Zeichen: Zirkonium, 5. großer Autovermieter, 6. AutoKz.: Iserlohn, 7. Dienststellung, Tätigkeitsbezeichnung im Deutschen Ritterorden, 8. männl. Vorname, 9. Abkz.: Kindertagesstätte, 10. Nebenfluss der Leine, 11. AutoKz.: Trier, 14. ehem. europäische Währungseinheit (1979-1998), 15. AutoKz. Lübeck, 16. die Angst vor offenen öffentlichen Plätzen, 17. Stadt am Schwarzen Meer, 19. Bez. für die franz. Computer-Tastatur, 20. europ. Hauptstadt, 21. kurze Textnachricht, 22. AutoKz.: Lauenburg (Ratzeburg), 27. beliebte Fischmarinade, 28. See im NW Russlands, 33. engl.: zu, 35. Abkz.: Deutscher Gewerkschaftsbund, 37. kurz für: unten aufgeführt, 39. engl.: ein, an, 40. pers. Fürwort, 43. ital.: ja, 45. Gegenteil von: arm, 48. AutoKz.: Aachen, 49. Hautkrankheit, 51. ausgestorbener Laufvogel, 52. Behörde, 54. Adresse im Internet, 56. Abkz.: Bundeshaushaltsloch, oder: bitte hier lesen, 57. General und Politiker in Bayern (1868 – 1946), 59. chem. Zeichen: Meltnerium, 60. Abkz.: Niederschrift, 63. kleine Flächenbezeichnung.



Michael Prodan GmbH
Gas-, Wasser-, Sanitärtechnik

Surenburgstraße 123
48429 Rheine

Telefon (05971) 8 40 41
Mobil (0172) 5 33 19 54



Inh.:
M. Buschmann
Wiesenstr. 24
48480 Spelle

Telefon 0 59 77 - 92 89 60
Fax 0 59 77 - 92 89 61
Mobil 0176 50 27 98 58

Textildruck
Firmen Clubs
Vereine
Klassen

Gestaltung von ...
Briefbögen | Visitenkarten | Flyer | Blöcke
Plakate | Speisekarten | Gutscheine |
Stempel | u.v.m.

Beschriftungen
Fenster | Auto | Schilder | Motorrad |
Boote | u.v.m.

www.inside-and-outside.de
info@inside-and-outside.de



**Perfekter
Zahnersatz**
...ein Stück Lebensfreude!

Volkmer
DENTAL-LABOR

Wir sind zertifiziert nach ISO 9001:2000
und EN ISO 13485:2003

Tel.: 05971-92 95-0
info@volkmer-zahntechnik.de

Auswahl verliert gegen Amisias Altherren

Am Samstag, dem 07. Juni 2008 fand ein Freundschaftsspiel im Rahmen des Stiftungsfestes von DJK Amisia Rheine zwischen der Auswahlmannschaft um Coach HFw Bernd Hegge und der Ü32 der Heimmannschaft statt.

Die Auswahlmannschaft musste vor dem Spiel einige Ausfälle verkraften. Klaus Klumps, Christian Tibbe, Dieter Spieker, Maik Hinken, Christan Schulz, Thomas Lager und einige mehr mussten krankheitsbedingt bzw. aus privaten Gründen kurzfristig absagen. Zudem waren Jörg Fenbers und Stefan Reimann mit der jüngeren Auswahl beim Turnier in Warendorf.

Das Spiel begann ausgeglichen, die erste Möglichkeit hatte aber das Team von Amisia Rheine. Einen Schuss aus 18m parierte der gut aufgelegte Auswahltorwart OG Lange zur Ecke. Es dauerte einige Minuten bis zur ersten Möglichkeit der Auswahltruppe. Nach einem Pass von OFR Varelmann auf HG Averages scheiterte dieser aus 16m am gegnerischen Torwart. Die Abwehr mit OTL Köhler und HFw Ungrund stand jetzt sehr

gut und die Auswahltruppe bestimmte das Spiel. Viel lief über OFR Varelmann und Ludger Brüning im Mittelfeld. Nach 20 Minuten scheiterte HFw Hegge knapp am Tor. Nur Minuten später ging die Auswahltruppe mit 1:0 in Führung. Einen langen Ball von OTL Köhler erlief sich HG Averages und lies dem gegnerischen Torwart keine Chance. Kurz vor der Pause kamen die Amisen zu zwei Möglichkeiten von denen eine zum 1:1 führte. Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeit. Zur Pause musste leider OFR Varelmann verletzt ausscheiden.

Nach dem Wechsel waren es wieder die Männer um Kapitän Ludger Brüning, die das Spiel bestimmten. HG Averages und HFw Hegge scheiterten in der Folgezeit mehrmals am gegnerischen Torwart. Dieses rächte sich leider in den letzten 10 Minuten. Einen schnell ausgeführten Konter verwandelten die Amisen zum 2:1. Danach war die Luft der Auswahltruppe aufgebraucht und Amisia kam in der letzten Minute zum 3:1.

„Insgesamt hat sich unsere Mannschaft gut verkauft“, resümierte Betreuer Hauptmann Kottmann



Auswahltruppe:

OTL Köhler
H Kottmann
HF Hegge
MöD Brüning
HF Ungrund
OFR Varelmann
F Alci
HG Averages
HG Sindorf
HG Burrmeister
OG Lange

FAMILIÄRES

Wir begrüßen

<u>DG</u>	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Einheit</u>
<i>OTL</i>	<i>Lamatsch</i>	<i>Harald</i>	<i>LfzTAbt 152</i>
<i>Olt</i>	<i>Oeding-Erdel</i>	<i>Andreas</i>	<i>1./FlgAbt 151</i>
<i>OFR</i>	<i>Schmidt</i>	<i>Daniel</i>	<i>1./FlgAbt 151</i>
<i>OStFw</i>	<i>Voet</i>	<i>Leander</i>	<i>StStff 15</i>
<i>StFw</i>	<i>Kamps</i>	<i>Heinrich</i>	<i>1./FlgAbt 151</i>
<i>HptFw</i>	<i>Klusekamp</i>	<i>Bernd</i>	<i>1./FlgAbt 151</i>
<i>HptFw</i>	<i>Uschpelkat</i>	<i>Thomas</i>	<i>HFlgVersStff 155</i>
<i>OFw</i>	<i>Funke</i>	<i>Thorsten</i>	<i>HFlgVersStff 155</i>

Wir verabschieden

<u>DG</u>	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Einheit</u>
<i>OTL</i>	<i>Polster</i>	<i>Manfred</i>	<i>LfzTAbt 152</i>
<i>Maj</i>	<i>Dreisvogt</i>	<i>Thomas</i>	<i>2./FlgAbt 151</i>
<i>Hptm</i>	<i>Köhler</i>	<i>Sebastian</i>	<i>2./LfzTAbt 152</i>
<i>Hptm</i>	<i>Rau</i>	<i>Enrico</i>	<i>Stab/MTH Rgt 15</i>
<i>Olt</i>	<i>Zampietro</i>	<i>Sven</i>	<i>3./FlgAbt 151</i>
<i>HptFw</i>	<i>Heidgen</i>	<i>Alexander</i>	<i>3./LfzTAbt 152</i>
<i>HptFw</i>	<i>Steingröver</i>	<i>Torsten</i>	<i>KfAusbZentr Rheine</i>
<i>OFw</i>	<i>Ostholfthoff</i>	<i>Mario</i>	<i>KfAusbZentr Rheine</i>
<i>OFw</i>	<i>Sondermann</i>	<i>Michael</i>	<i>HFlgVersStff 155</i>

